

Bibliothekswesen und Borromäusverein.

Von vielen Seiten wird der Unterzeichnete befragt über den Verbleib der Gaben aus dem Borromäusverein von den letzten Jahren.

Am 31. März (vor. Woche) habe ich mich mündlich genau für jeden einzelnen luxemburger Borromäusverein in der Zentralstelle Bonn nach den Gaben erkundigt und alles wünschenswerte festgestellt; worüber nachstehend Aufschluß:

Bekanntlich muß man betreffs der Borromäus=Gaben unterscheiden zwischen Vereins= oder Mitgliedergaben, und Bibliotheksgaben.

Die Vereins= oder Mitgliedergaben sind jene Gaben, auf die die Mitglieder laut der Höhe ihrer Beiträge ein persönliches Recht haben.

Die Bibliotheksgaben sind die Zuschüsse an Büchern welche von der Zentralstelle in Bonn jedes Jahr an die einzelnen Ortsbibliotheken bewilligt werden, je nach der Höhe der Vereinsbeiträge und des Totalgewinns des Verbandes.

1. Bibliotheksgaben

De letzteren, d. h. Bibliotheksgaben sind noch rückständig für 1917 und 1918. In diesen beiden Jahren haben auch die deutschen Vereine keine Bibliotheksgaben bekommen, weil der Verband eine Unmenge katholischer Literatur an die Lazarethe und Kriegsgefangenen abgab.

Die Zentralstelle in Bonn hat nun indeß formell erklärt, daß alle luxemburgischen Ortsvereine, die Bibliotheksgaben von 1917 und 1918 nachgeliefert erhalten. Vor einigen Wochen wurde an alle unsere Vereine das neue „Bibliotheksgaben=Verzeichnis“ (brauner Katalog) versandt; zugleich wurde angegeben, für wie viel Geld jeder einzelne Verein an Bibliotheksgaben von 1917 und 1918 zugute hat.

An den Vereins=Vorstände ist es also nun, sofort für den betreffenden Betrag die Bibliotheksgaben zu bestellen. Dieselben werden sehr bald geliefert, sobald die Bestellungen in Bonn eingelaufen und die Ausfuhr=Erlaubnis erwirkt ist. Wer natürlich seine Bibliotheksgaben jetzt nicht bestellt, der darf sich später nicht beklagen, wenn solche nicht kommen.

2. Vereins= oder Mitgliedergaben

Die Vereins= oder Mitgliedergaben sind jene Bücher, auf die jedes einzelne Mitglied nach der Höhe seines Beitrags Recht hat und die es selbst im Vereinsgaben=Verzeichnis auswählen kann.

Für das Jahr 1917

sind sämtliche Vereinsgaben versandt, nur Reste (einzelne Bücher), die damals nicht lieferbar waren, sind für einzelne Vereine auf 1918 übergeschrieben worden, und werden also nachgeliefert oder durch gleichwertige ersetzt.

Für das Jahr 1918

sind die Vereinsgaben teils schon von Bonn versandt, teils werden sie in den ersten Tagen zum Versand kommen.

Und zwar:

Per Post gelangten von Bonn aus die für 1918 bestellten Vereinsgaben für folgende Vereine zum Versand:

Bartringen, am 8. Okt. 1918; Bous, am 9. Januar 1919, Dalheim, am 9. Januar 1919; Hagen=Kleinbettingen, am 3. Oktober 1918; Hamm (Luxbg), am 20. Febr. 1919; Junglinster, am 21. März 1919; Luxemburg Verein hl. Familie, am 7. Nov. 1918; Niederwiltz, am 6. März 1919; Oberwiltz, am 28. Sept. 1918; Schandel, am 5. März 1919; Walferdingen, am 28. März 1919.

Per Bahn gelangten von Bonn aus die für 1918 bestellten Vereinsgaben für folgende Vereine zum Versand:

Wormeldingen, am 8. Nov. 1918; Berdorf, am 13. Jan. 1919; Burscheid, am 13. Febr. 1919; Ettelbrück, am 15. Jan. 1919; Grundhof, am 9. Jan. 1919; Ospern, am 13. Februar 1919."

Folgende Vereine erhalten ihre Vereinsgaben für 1918 in der nächsten Zeit zugesandt:

Luxemburg, Echternach, Wasserbillig, Limpertsberg, Grevenmacher Weimerskirch, Perlé, Straßen, Gostingen, Zolver, Esch a. d. Alz., Kayl, Differdingen, Mensdorf, Rodingen, Monnerich, Petingen, Oberkorn, Holler, Itzig, Niederbeßlingen, Mersch, Sandweiler, Schifflingen, Remich, Brandenburg, Grund.

Ich habe mich persönlich davon überzeugt, daß die Vereinsgaben für diese letztgenannten Vereine fertig eingepackt in Bonn lagen. Wenn dieselben noch nicht abgeschickt werden konnten. So lag das daran, weil die nötige Ausfuhrerlaubnis noch fehlte.

Nunmehr ist abgemacht, daß diese ausständigen Vereinspakete in gemeinsamer Sendung an mich geschickt werden (Exportermächtigung habe ich vorgelegt). Von Luxemburg aus werde ich dann die einzelnen Pakete uneröffnet an ihre Adresse weiter schicken. Dies wird wohl in 2-3 Wochen geschehen können.

Bei vielen Vereinsbestellungen ist die eine oder andere Mitgliedsgabe nicht lieferbar, weil die betr. Bücher vergriffen sind. Weil die betr. Verlage erst viel später nachliefern können, anderseits aber die Lieferung der Vereinsgaben in einer Sendung, eilt, so habe ich die Borromäuszentrale aufgefordert, für die fehlenden und nicht lieferbaren Vereinsgaben unverzüglich andere – gleichartige und gleichwertige – Gaben in die Pakete zu tun. Ich durfte wohl die Einwilligung der Mitglieder, zu diesem Schritte voraussetzen, da derselbe ja in ihrem Interesse ist. – Das ist der Stand der Frage betreffend die rückständigen Borromäusausgaben, wie ich ihn in Bonn feststellte.

Sollten nun Irrtümer unterlaufen oder abgesandte Bücher nicht angekommen sein, so sende man sofort eine Berichtigung oder Reklamation direkt an den Borromäusverein in Bonn.

In Geld= und Versandsachen verkehren nämlich unsere Vereine wie in der Vergangenheit direkt mit der Zentrale.

* * *

Im Uebrigen wiederholen wir hier Einiges, was für das Jahr 1919 von Wichtigkeit ist.

1. Die Mitglieder=Beiträge für das neue Vereinsjahr sind neugeordnet. Es gibt in Zukunft fünf Arten von Mitgliedern:

a) Förderer	Jahresbeitrag Mk. 20. –
b) Klasse I ^a	" " 10,50.
c) Klasse I ^b	" " 8,40.
d) Klasse II	" " 4,20.

e) Klasse III “ “ 2,10.

Die „Förderer“ erhalten die Gabe von Klasse I^a sowie die Zeitschrift „Bücherwelt“; die Klasse I^a können die „Bücherwelt“ erhalten, haben dann daneben nur das Recht auf eine Gabe aus Klasse II (zu 4,20 Mk.).

Es gibt also für die Mitgliedergaben in Buchform eigentlich vier Klassen (I^a bis III). Der Höhe des Beitrags entspricht mindestens der Wert der Gabe.

Die Beiträge der drei unteren Klassen sind etwas erhöht, weil die Buchpreise gestiegen sind. Doch macht diese Erhöhung für uns Luxemburger nichts aus, denn der Mehrbetrag wird ausgeglichen durch das Agio das wir für unser luxemburger Geld bekommen. Wir brauchen in Bonn ja nur in deutschem Papier zu bezahlen, das im Wert bedeutend niedriger steht als unser luxemburger Geld.

2. Wer jetzt in Bonn seine Beiträge für 1919 einzahlen will der tue es durch Wertbrief mit einliegendem deutschem Papiergeld, das er unter sehr großem Gewinn an jeder luxemburger Bank kaufen kann. Dementsprechend erhebt man auch bei den Mitgliedern niedrigere Beiträge, z. B. für Mitgliedbeitrag Ia von 10,50 Mk. (deutsches Geld), erhebe etwa 6 Mk. lux. Geld, für Klasse Ib (8,40 Mk. deutsches Papiergeld) erhebe man 4,50 – 5 Mk. lux. Geld u. s. w. Natürlich kann das deutsche Geld nach dem Friedensschluß wieder steigen, dann fällt dementsprechend unser Agio. Per Postanweisung kann jetzt sein Geld nach Deutschland geschickt werden, man sende also deutsches Papiergeld in versiegeltem Wertbrief (5 Siegel) mit deklariertem Wert und einliegendem Brief über die genaue Bestimmung des Geldes.

3. Das Vereins= oder Mitgliedergaben=Verzeichnis für 1919 wird augenblicklich vollständig neu umgearbeitet. Sobald die Herstellung desselben beendet ist, wird es unsern Mitgliedern zugestellt in der jeweils benötigten Anzahl.

4. Auch für das Jahr 1919 werden voraussichtlich Bibliotheksgaben zur Verteilung kommen. Darüber Näheres später. Die Vereinsgaben für 1919 kommen sicher zur Verteilung.

5. Im nächsten Sommer d. h. sobald die Verkehrs= und Einfuhrverhältnisse für Bücher wieder einigermaßen normale geworden sind, werden wir im Volkshause zu Luxemburg einen praktischen Kursus für Bibliothekswesen veranstalten, wo alle Fragen von Methode, Bücherauswahl, Borromäusverein gründlich besprochen werden sollen.

6. Schon jetzt bitten wir alle Leiter von Bibliotheken, ihre Büchereien nach unserer verbesserten, erprobten Methode (Buch= und Leserkarte) zu reformieren und auf den Ausbau hinzuarbeiten. In jeder Pfarrei soll eine Bibliothek sein! Alle mündlichen Aufschlüsse erteilt der Diözesanpräses für kath. Bibliothekswesen.

F. Mack
Luxemburg, Siegfriedstr. 6.